

Mevoli - meine Reise als Pokemon

Von Sajoco

Kapitel 6: Kapitel 6: Runa's Spange

Kaum hatte Runa Fiffyen hinter sich gelassen, schon wurde sie von einem anderen Pokemon verfolgt. Das Evoli jedoch hatte keine Ahnung, wer ihr hinterher lief, also vermutete sie Cooper. Mit einem ernsten Blick, drehte sie sich um. Von Cooper war keine Spur zu sehen, nur ein fast schwarzes Vulpix grinste sie an.

"Hat dich Cooper geschickt?", fragte sie genervt.

"Cooper? Tut mir leid, ich kenne keinen Cooper. Aber ich sehe ein niedliches Evoli vor mir", entgegnete das Vulpix ihr mit einer tiefen Stimme.

Runa blickte das Vulpix skeptisch an. Sie wollte keine Pokemon mehr sehen, nur noch etwas essbares. Daher setzte sie sich nur hin und drehte ihren Kopf schnippisch von dem Vulpix weg.

"Ach Prinzesschen, hab ich etwas falsch gesagt?", fragte das Vulpix.

Es schlich sich an Evoli vorbei und stupste es friedlich an den Kopf an. Immer und immer wieder, bis es Runa zu viel wurde.

"Könnt ihr mich nicht einfach in Ruhe lassen?", knurrte sie das fremde Pokemon an.

Ohne weitere Worte, rannte das Vulpix weg. Es verschwand hinter der nächsten Straßenecke und war von da an nicht mehr zu sehen.

"Das war jetzt aber einfach, so sollte es immer laufen!", grinste Runa und ging mit hoch erhobenen Kopf weiter die Straße entlang.

Es wurde windiger und der Wind wirbelte Runa durch das Fell. Was die Folge hatte, dass ihr Pony ihr ins Auge wehte. Genervt versuchte sie mit ihrer Pfote ihre Spange zu erreichen. Sie tastete sich durch ihren Pony, jedoch fand sie keine Spange mehr. Panisch wuschelte sie sich immer wieder über ihren Kopf. Nach vielfachem erfolglosen suchen, setzte sie sich mit einem verzweifelten Blick hin. Ihre Augen füllten sich voll Tränen.

"Runa! Runa, was hast du?!?", rief eine ihr bekannte Stimme.

Evoli blickte in das freche Gesicht des Fiffyen's. Cooper sah sich Runa genauer an, ihm fiel sofort auf das die Sternenspange des Evoli's fehlte.

"Was ist passiert? Wo ist deine Spange?", wollte er von ihr wissen.

"Ich weiß es nicht... ich bin einfach hier entlang gelaufen und der Wind pustete mir immer die Haare ins Gesicht und dann hab ich gemerkt das mir meine Spange fehlt...", winselte sie.

"Dann hast du sie sicher irgendwo verloren. Das ist nicht so schlimm, wir suchen sie einfach", schlug Cooper vor.

"Okay~", stimmte Runa zu.

Cooper lächelte seine Freundin an. Runa war absolut nicht zum Lächeln, also

erwiderte sie es nicht.

Während sie den Weg zurück gingen achtete Runa besonders auf den Weg. Auch Cooper achtete peinlich genau auf jedes Detail. Bis er anfang Detektiv zu spielen.

"Sag mal, bist du mit irgendwem zusammengestoßen oder hingefallen?", wollte er wissen.

Es gab vielleicht mehrere Gründe warum er das wissen wollte, jedoch zählte im Moment mehr für ihn Runa wieder Glücklich zu machen.

"Jetzt wo du es sagst, ein dunkles Fuchspokemon hatte mir durch mein Haar gewuschelt!", fiel ihr ein, worauf sie abrupt stehen blieb.

"Ein Vulpix?!"

"Ja, ich glaube so ein Pokemon war das", stimmte sie Cooper zu.

"Dann war das sicher unser schwarzer Dieb, er ist so hinterhältig!"

"Du meinst er hat mit mir gespielt um an meine Spange zu kommen?!"

"Ja ich glaube schon, aber was lässt du dich auch auf so einen Typen ein!", sagte Cooper eifersüchtig.

"Ich hab mich mit gar keinem Eingelassen du Streuner! Ich lass mich nämlich nicht mit einem Pokemon ein, mein Herz gehört einem Menschen, auch wenn ich ihn noch nicht gefunden habe!"

Nach diesen enttäuschenden Worten, war Cooper baff. Er konnte es nicht glauben was durch seine Ohren gelangte. Für Cooper war eines klar, er wollte seine Herzensdame überzeugen nicht zu einem Menschen zu gehen, sie sollte wild bleiben und bei ihm. Ganz egal was seine Mutter sagen würde.

Sie kamen an eine Einmündung vorbei, die in eine Gasse führte. Runa blieb stehen und blickte dort hinein.

"Cooper, warte... hier ist das Vulpix reingelaufen, das weiß ich genau, denn dort an dem Modegeschäft habe ich mich um gedreht, da ich gedacht hatte du bist derjenige der mich verfolgt."

"Du hast an mich gedacht?" Ein Glücksgefühl kam in Cooper auf.

"Ja, so in der Art... aber lass uns dort nach der Spange und dem Vulpix suchen, okay?"

"Okay~", stimmte Fiffyen dem Vorhaben zu.

Die Pokemon gingen in die Gasse. Links und rechts türmten sich Kartons und Müllhaufen neben den Containern. Am Ende der Gasse trennte ein geflochtener Drahtzaun diese, von der weiterführenden Gasse.

"Hier ist ne Sackgasse...", seufzte Runa.

"Aber nicht wenn ich, Cooper der Held, einen Ausweg finde!"

Das Evoli sah das Pokemon skeptisch an. Wie sollte es hier einen anderen Ausweg geben? Drüber klettern konnte Runa nicht und durch das Gitter passte sie nicht.

"Und wie?", fragte Runa.

"Wir werden durch dieses Loch hier auf die andere Seite gelangen, dort können wir der Spur von Vulpix folgen."

Runa lugte zu der Kiste, hinter der Cooper verschwante. Ein freches Grinsen huschte über ihre Lippen und sie folgte ihm. Das Fiffyen schnupperte an jedem Eck, um die Spur des Vulpix aufzunehmen. Runa hingegen sah sich nur nach Fakten um. Die Pokemon kamen an einer Kiste vorbei und wurden fündig. Das dunkle Vulpix schien zu schlafen.

"Du DIEB! Gib mir meine Spange zurück!", schrie Runa das schlafende Feuerpokemon

an.

"Wie? Was? Wo!?"

"Runa, beiß ihm in den Schwanz damit er nicht entkommt!", rief Cooper.

"Was? Nee, mach du das doch!", entgegnete Runa ihm.

"Kommt mal runter ihr zwei. Wer seid ihr? Und was um alles in der Welt wollt ihr von mir?", fragte das Vulpix.

"Meine Spange! Du hast sie mir gestohlen!"

Vorsichtig kam das Vulpix aus der Kiste, im Licht konnte es das Evoli besser erkennen.

"Ach ja deine Spange,... die... die habe ich nicht mehr."

"Was? Was hast du mit ihr gemacht!"

"Ich wollte sie für einen Tauschhandel haben, ich wollte ein Steak jedoch habe ich nur eine Fleischwurst dafür erhalten. Also reg dich ab, so wertvoll war sie nun auch wieder nicht."

Nach den Worten von dem Vulpix wurde Runa ganz schlecht. Cooper wurde aufbrausend.

"Sie hat sie von den Menschen bekommen, diese Spange hat einen großen Wert für Runa und du klast sie und das für eine Fleischwurst?!"

"Tja, was soll ich noch großartig dazu sagen?", meinte das Vulpix schulterzuckend.

"An wen hast du sie verscherbelt?", wollte Runa wissen.

"Hm, das war an ein kleines Piccochilla namens Imp."

"Du wirst uns zu diesem Ding bringen!", schimpfte Runa.

"Wenn dich das glücklich macht...", meinte Vulpix locker.

Fiffyen betrachtete das Vulpix mit bösen Augen, denn es ging viel zu nah an Runa entlang. Evoli hingegen machte sich keine Gedanken, es wollte nur ihre Spange haben.

"Imp ist ein Schelm, ich weiß nicht ob er deine Spange noch besitzt."

"Dann wird es dir schlecht gehen!", kurrte Cooper. Er konnte das Vulpix jetzt schon nicht leiden.

Nach einigen Schritten, kamen sie an ein großes Gebäude. Eine Schule, wie sich herausstellte. Jedoch waren Ferien und die Schule somit leer. Vulpix ging auf einen Baum zu.

"Hey! Hey Imp!", rief sie den Baum hinauf.

Es dauerte wenige Minuten, doch dann kam ein kleines graues Piccochilla den Baum hinunter.

"Ah Zora, was für eine Ehre. Zweimal an einem Tag mit dir ein Geschäft zu machen kommt nicht alle Tage vor."

"Zora? Du bist ein Mädchen?", staunte Fiffyen.

"Ja und? Was dachtest DU denn?"

"Ich? Ich wusste das natürlich!"

"Klar Cooper, das erklärt auch deine Eifersucht", grinste Runa.

"Ähm..."

"Also wie ich sehe, wolltest du mir Kunden bringen Zora. Neue Kunden bedeuten, ein neuer Stammkreis", freute sich Imp.

"Nein, tut mir leid Imp, aber diese Dame hier möchte die Spange die ich dir heute im Tausch angeboten habe zurück haben."

"Oh, das geht nicht. Die habe ich schon weiter vertauscht. Ich habe dafür diese Geldmünze erhalten. Dafür kann ich mir leckere Karotten kaufen."

Karotten. Runa's kostbare Spange, sollte für Karotten getauscht werden. Über einen

großen Umweg, aber dennoch für Karotten. Seufzend setzte sie sich und krallte ihre Vorderpfoten in den Sandboden.

“Meine Spange war das einzige was mich daran erinnert das ich einmal ein Mensch gewesen bin”, Runa sah die ungläubigen Augen von Imp und Zora, “Ich bin wirklich ein Mensch gewesen, ob ihr mir das nun glaubt oder nicht, das ist mir ja so was von egal! Aber eines sag ich euch, ich hol mir jetzt meine Spange wieder und wenn es Tage dauern sollte. Also Imp, oder wie du heißt. An wen hast du sie vertickt!”

Die Worte des Evoli’s waren wirklich sauer. Cooper nickte dem Piccochilla zu.

“Kraftwerk, da ist ein kleines Pichu, ich weiß aber nicht wie es heißt. Es wollte etwas besonderes für seinen großen Bruder und da kam ihm die Spange ganz recht. Kann also gut sein, dass deine Spange schon wieder weitergegeben wurde”, erzählte Imp entschuldigend.

“Kraftwerk? Dann geh ich jetzt da hin, wo geht es entlang?”

Imp zeigte in die Richtung des Kraftwerks. Mit leisen Worten meinte er, “es wird aber schwierig werden, denn...” Während er sprach, hatte sich Runa bereits auf den Weg gemacht, ohne Imp weiter zuzuhören. Cooper tätschelte Imp die Schulter.

“Mach dir nichts draus, sie ist immer so...”, seufzte Cooper und verabschiedete sich von den beiden Pokemon. Mit schnellen Schritten rannte er Runa nach.

Bis zum Kraftwerk dauerte es eine geschlagene Stunde. Runa und Cooper hatten in der ganzen Zeit kein Wort miteinander geredet. Als sie dort ankamen hielt Fiffyen seine Freundin zurück.

“Runa, ich darf nicht ins Kraftwerk, weißt du ich habe da so ein Problem mit den Voltobal und Lektrobal. Daher haben wir die Abmachung getroffen, sie bleiben bei sich und unsere Gang eben bei uns im Revier. Willst du also wirklich da hinein?”, fragte Cooper vorsichtig.

“Ich gehöre nicht zu deiner Gang, daher habe ich das Privileg mir von dort meine Spange wieder zuholen. Kannst ja hier warten, aber ohne meine Spange werde ich nicht wieder kommen!”

“Das bezweifle ich ja auch gar nicht, ich mein ja nur,... du hast doch keine Attacke drauf...”

“Mach dir mal keine Sorgen, beißen, kratzen und so weiter konnte ich als Mensch auch, also sollte das als Evoli schon nicht so schwer werden.”

“Das ist ja das was mir Sorgen bereitet...”, sagte Cooper, während sich Runa von ihm in Richtung Kraftwerk entfernte.